Kenner und Leerer vom Baseldytsch : Dr. Rudolf Suter-Christ, 1920-2011

Autor(en): **Miville-Seiler, Carl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 3: **Schwerpunkt : Chorlandschaft**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-842881

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

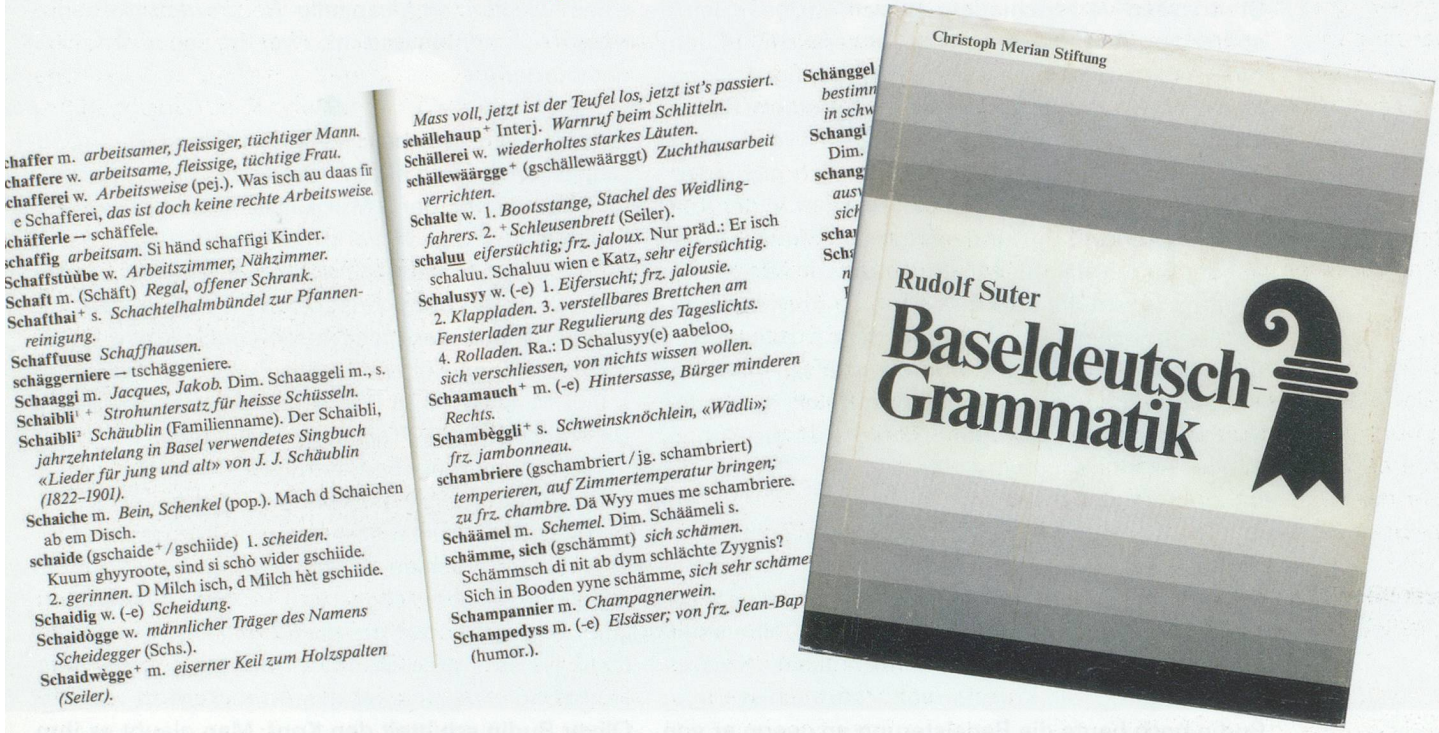
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kenner und Leerer vom Baseldytsch.

Dr. Rudolf Suter-Christ, 1920 – 2011



Si hänn em mängmool «Baseldytsch-Baapscht» gsait, sogar in de Meedie. Das het er nit gäärn gha. Aer het nie wellen ex cathedra (vo oobenaabe) dozieren oder missioniere. Er isch Germanischt gsi, wisseschaftlige Sproochforscher. Er het s Baseldytsch gäärn gha und sich geege s Verschwinde vom Dialäggt gweert, aber er het au gwisst, ass dä sich veränderet.

Dr Ruedi Suter-Grischt, wo am 17. Aprille gstoorben isch, het mit syne Wäärgg s Baseldytsch de Lyt beschriiben und noochbrocht. Er het erglääart, wie me dr Dialäggt schwätzt und – mee no – rächt schrybt, was vor allem unzäälige Fasnächtler/e ghulfe het bim Zeedel-, Bängg und Ladäärneväärs verfasse. Vo dääne Wärgg mecht y doo erwääne: «Die baseldeutsche Dichtung vor J. P. Hebel» 1949, d Anthologie «Uff baseldytsch», 1988, d Baseldytsch-Grammatik, 1976, s Baseldytsch-Weerterbuech, 1984 und dr Band «3 x Baseldytsch», 1994, won er zämme mit em Beat Trachsler und mir uusebrocht het und wo laider im Literaturverzaichnis vom neye Weerterbuech nit uffgfiert wird.

Dr Ruedi Suter isch am 3. Hornig (Februar) 1920 uff d Wält koo. Am Humanischtische Gymnasium isch er in d Schuel gange, drno het er als Germanischt promoviert. Bruefsdäätig isch er uff zwai Gebiet gsi: Als Leerer und als Journalischt. Zeerscht het er als Mittelschuelleerer gwirggt, drno vo 1956 bis 1971 in dr Kulturredaggtion vo dr «Basler Noorichte» und ab 1972 als Dozänt an der Ingenieurschuel vo baide Basel. 1978 isch er zer Grischtoph Meriaa Stiftig koo: Als Redaggter vom «Basler Stadtbuech» und Verantwortlige fir d Editione vom CMS-Verlaag. Doo het er drno au e Gschicht vo dr CMS gschriibe (1984) und nadyyrlig au syni Dialäggt-Standardwärgg, won er au die speeteren Ufflaage bedreyt het. Ganz Basel het en kennt und gwisst, wo me nooluege muess, wemmen e Dialäggt-Problem gha het.

Dr Stadt und irer Kultur, won em am Häärz gläägen isch, het er als Vizepresidänt vo dr kantonale Haimetschutzkommission dient, wyter als Mitgliid vom Schnitzelbangg-Comité, won er uff dr Dialäggt vo de Bänggler/e Acht gää het. Drnääben isch er e gscheyte, kenntisryychen und humorvolle, liebe Frind gsi. Me vermisst en.

Carl Miville-Seiler